

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 43. Montag den 29. Mai 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Lübingen.

Lübingen. (An die Pfarr- und Schultheißenämter des Oberamtsbezirks.) In Gemäßheit des Erlasses der K. Armenskommission vom 16. März 1824. wird den Pfarr- und Schultheißenämtern aufgetragen, den — nach diesem Erlass tabellarisch gefertigten Jahresbericht, über die von Seite der Ihrigen verwahrlosten Kinder, der schon am 15. vorigen Monats hätte eingeschickt werden sollen, ohne Verzug durch eigene Boten, an das Oberamt einzusenden.

Den 25. Mai 1826.

K. gemeinschaftl. Oberamt.

Lübingen. (Verkauf der Stadtschreibereiwohnung.) Am nächsten Freitag den 2. Juni Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Stadtschreibereiwohnung im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber werden hierzu aufs hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 27. Mai 1826.

K. Oberamt und

Amtsversammlung.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Feier des landwirthschaftlichen Partikularfestes.) Bei dem — gestern dahier abgehaltenen landwirthschaftlichen Partikularfeste erhielten nach vorheriger Besichtigung der — zur Schau und

Preisbewerbung herbeigebrachten Viehgattungen, Preise

I.

- a) Friderich Lint vom Pulverdingerhof, Oberamts Baihingen, den ersten Hengstpreis,
- b) Gemeinderath Josenhans von Schwieberdingen, Oberamts Ludwigsburg, den zweiten Hengstpreis,
- c) Johann Martin Kienzlen von Neulingsheim den ersten Stuttenpreis,
- d) Johannes Flammer von Müßlingen den zweiten Stuttenpreis.

II.

- a) Gutbesitzer Eichhorn auf dem Ammerhof, Oberamts Lübingen, den ersten Farrenpreis,
- b) Freiherr von Cotta zu Dotternhausen, den zweiten Farrenpreis,
- c) Kronenwirth Faver Niedlinger von Rottenburg den ersten Preis für seine 2jährige Kalben,
- d) Joseph Staus, Engelwirth von Dotternhausen, Oberamts Pahlingen, den zweiten Preis für seine Kalben,
- e) Mezger Joseph Buß von Rottenburg, den dritten Preis für seine 2jährige Kalben.

III.

- a) Gutbesitzer Eichhorn auf dem Ammerhof, Oberamts Lübingen, den ersten Eberpreis,
- b) Martin Fischer von Hailfingen, den zweiten Eberpreis,

- c) Schultzeiß Fischer von Seebronn, den ersten Preis von den Mutter Schweinen,
 d) Kaver Ruggaber von Rottenburg, den zweiten Preis von den Mutter Schweinen.

IV.

Widder kamen keine zur Schau, daher der erste Widderpreis dem oben genannten Joseph Buß zuerkannt wurde; den zweiten erhielt Rößlerwirth Mozger von Bodelshausen von einem ausgezeichneten Landschaaf mit 3 Lämmern. Die Preise von den Mutter Schaafen wurden dem Bauerwalter Stein und Johannes Abt, beide von Rottenburg, zu Theil.

V.

Von dem hiesigen landwirthschaftlichen Bezirksverein erhielten Preise

- 1) Substitut Baumann von Unterboihingen, Oberamts Rörtlingen, von einer zährigen Schimmelslutte,
- 2) Johann Georg Schwarz von Altingen, Oberamts Herrenberg, von einem zährigen Hengst,
- 3) Joseph Schweizer von Röhendorf, Oberamts Horb, von einer zährigen Stutte.
- 4) Schultzeiß Isidor von Bollmaringen, Oberamts Horb, von einem zährigen Hengst,
- 5) Joh. Georg Haupt von Neusten, Oberamts Herrenberg, von einem zährigen Stuttenfohlen,
- 6) Kaver Röll's Wittve von Hierlingen, von einem zährigen Stuttenfohlen.

VI.

Die Rennpreise trugen davon

- a) Christoph Friderich Wezel von Bempflingen, Oberamts Urach,
- b) Johannes Nieler von Mähringen, Oberamts Tübingen,
- c) Joh. Friderich Pfäfflin von Wolfsschlügen, Oberamts Rörtlingen,
- d) Ludwig Schad von Bärkach, Amts-oberamtsstadt Stuttgart.

Den 24. Mai 1826.

R. Oberamt.

Rottenburg. (Mühlenverkauf.)
 Die Gemeinde Mößlingen in der Steinlach besitzt 2 Mahlmöhlen und 1 Sägmühle, welche sie öffentlich zu verkaufen gedenkt.

Die sogenannte obere Mühle besteht in 1 Gerb- und 3 Mahlgängen, wozu ein Bohnengebäude, doppelte Scheuer und Schweinstall, ein Waschhaus, ein Röhengarten und oberhalb der Mühle 4 Viertel Platz gehören. Auf dieser Mühle ruhen neben den gewöhnlichen Steuern und Anlagen nur 4 Simri Kernen, die jährlich an das R. Cameralamt Tübingen abgereicht werden müssen.

Die untere Mühle ist mit 1 Gerb- und 3 Mahlgängen versehen; dazu gehören eine Wohnung, doppelte Scheuer, ein Schweinstall, ein Waschhaus und ein Gras- und Röhengarten. Der Besitzer dieser Mühle muß jährlich zum Cameralamt Tübingen 17 fl. 12 kr. Wasserzins, und 6 kr. für ein Huhn aus dem Mählgraben und außerdem an den Schulmeister 20. 3 Schffel 4 Simri Kernen abgeben.

In die beiden Mahlmöhlen sind über 5000 Einwohner gebannt, und es wird in jeder derselben der 16te Theil an Miltter entrichtet.

Unterhalb der Mühle befindet sich eine gut eingerichtete Sägmühle, welche ebenfalls zum Verkauf ausgesetzt ist.

Zum Verkauf dieser Mühlen, auf welchen sich thätige Gewerbsleute sehr gut fortbringen können, wird hiemit Termin auf Donnerstag den 22. Juni d. J.

festgesetzt, an welchem Tage früh um 9 Uhr die Liebhaber zu der Verhandlung auf das Rathhaus in Mößlingen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß auswärtige Kaufslustige sich mit gültigen Prädikats- und Vermögenszeugnissen ausweisen müssen.

Den 18. Mai 1826.

R. Oberamt.

Oberamt Horb.

Horb. (Ertrunkener Knabe.) Am Donnerstag den 25ten dieses, Nachmittags, ist der 6jährige Knabe der Maria Anna Christ dahier in den Neckar geführt, und konnte nicht mehr gerettet, auch der Leichnam nicht mehr vorgefunden werden.

Die auswärtigen Polizeibehörden werden ersucht, und die Schultzeissenämter der Neckarorte des diesseitigen Oberamts erhalten den Auftrag, Nachsichung nach dem-

selben anstellen zu lassen, und wenn solcher vorgeschunden, oder sonst etwas von ihm in Erfahrung gebracht werden sollte, davon Nachricht anher zu geben.

Der Knabe war gekleidet mit einem dunkelblauen tüchernen Fäcchen, Pantinhosen und Bundstiefeln.

Den 27. Mai 1826.

R. Oberamt.

Lübingen. (Eigenschaftsverkauf.) Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittwe des Johannes Effler, Müllers dahier, haben die Erben zum Verkauf ausgesetzt:

Gebäude:

Stel einer 5stodigten Wohnung im Hintergäßle,

und

eine dreystodigte Wohnung allda.

Die Liebhaber können sich an den Schnellvermeister Lenz wenden, und mit demselben einen vorläufigen Kauf abschließen.

Den 24. Mai 1826.

Waisengericht.

Waldborf, Oberamtsgerichts Lübingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Jakob Dreher, Bürgers und Maurers dahier, ist der Gantt oberamtsgerichtlich erkannt, und die Behandlung des weitern Verfahrens dem Gemeinderath überlassen worden; es werden deshalb sämmtliche Gläubiger des Dreher aufgefordert, am

Donnerstag den 8. Juni

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren.

Bei denjenigen, welche nicht liquidiren, wird angenommen, daß sie auf ihre Forderung bei dem ohnehin geringen Activzustand verzichten.

Den 20. Mai 1826.

Amtschreiberei

und

Gemeinderath.

Düflingen. Wer eine Forderung an die Verlassenschaft des Jacob Scheufele, Tagelöhner, zu machen hat, der solle solche

innerhalb 14 Tagen, dem Waisengericht in Düflingen einsenden, um eine Schuldenverweisung treffen zu können.

Den 19. Mai 1826.

Schultheiß Nädese.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Hausheil feil.) Unterzeichneter setzt seine halbe Behausung unter dem Haag dem Verkauf aus. Dieselbe besteht in zwei Stuben und einer Stubenkammer, einer Holzkammer und Küche mit einem Backofen, einer Bühne und Bühnenkammer, einem Keller und einem Stall. Liebhaber hiezu wollen sich wenden an

Johann Abraham Zeyer.

Lübingen. (Zu verkaufen.) Unterzeichnete setzt ihren ungefähr 1½ Wrtl. Weinberg sammt Vorlehen im Hasenbühl, so wie ein in Eisen gebundenes 2½ eimeriges Faß dem Verkauf aus.

Verwittwete Säckler Schäfer.

Lübingen. (Wein zu verkaufen.) Unterzeichneter hat in Commission 16 bis 18 Smt reingehaltenen Unterländer 1822ger Wein zu verkaufen.

Weinunterkäufer Müller.

Lübingen. (Zwetschenbranntwein zu verkaufen.) Rechter Zwetschenbranntwein die Maas zu 32 Kr. bei Schuhmacher Erhard in der Judengasse.

Lübingen. (Ofen und eiserne Faßreise feil.) Ein Ofen von mittlerer Größe mit einem irdenen Oberkasten; so wie auch 4 eiserne große Faßreise sind dem Verkauf ausgesetzt. Von wem, ist bei Ausgeber dieses Blattes zu erfahren.

Neutlingen. (Verlorne Wagenwende.) Am letzten Nottenburger Jahrsmarkt als den 22. dieß, hat ein Neutlinger Fuhrmann von Nottenburg bis ins Burgholz eine Wagenwende verlohren. Der redliche Finder beliebe solch entweder bei Ausgeber dieß in Lübingen, oder bei Buchdrucker Krözinger in Neutlingen, anzuzeigen; demselben wird ein angemessenes Douceur zugesichert.

Lübingen. (Empfehlung von Sodaseife.) Nach dem Beispiele mehrerer Seifensieder im Württembergischen, welche sich durch Verfertigung der Sodaseife zu empfehlen wußten, mache ich dem verehrten Publikum hiemit bekannt, daß bei mir selbst verfertigte Sodaseife zu haben ist, welche sich in Hinsicht der Qualität mit jeder andern messen wird, so wie ich auch in Hinsicht der Preise mit jedem andern zu concurriren gedente.

Den 25. Mai 1816.

Wenz,
Seifensieder.

Lübingen. (LehrlingsAntrag.) Es wird für einen armen neu confirmirten Knaben ein Lehrmeister gesucht; zu einem Schneider hätte er die größte Lust. Wer einen aufzunehmen geneigt wäre, kann das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes erfahren.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Johann Conrad Schneiders, Zimmermanns Witwe, in der Hirschgasse, hat auf Jacobi zwei Logis zu vermieten. Solche bestehen 1) im untern Stock: in einer Stube, Küche und Kammer; 2) im 2ten Stock: in einer hintern Stube nebst Stubenkammer, einem Theil Keller und Holzlege.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Bis Jacobi ein Logis mit 3 oder 4 ineinander gehenden heizbaren Zimmern, Speiskammer, Küche und zwei Alkoven, Keller und Magdkammer und Holzlege um billigen Preis, bei

Schneider Lenz
unter dem Haag.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Für eine kleine Familie ist sogleich, oder bis Jacobi ein Logis zu vermieten.

Den 26. Mai 1826.

Rüfer Müller,
im Hintergäßle.

Lübingen. (Forte Piano zu vermieten.) Wer ein Forte Piano mit 5 $\frac{1}{2}$ Octaven und 2 Veränderungen zu miethen gedenkt; kann es bei Ausgeber dieß erfahren.

Den 24. Mai 1826.

Lübingen. (Logis, Gesuch.) Ein Logis, welches in einem Wohn-, einem Schlaf- und einem Arbeitszimmer, nebst Küche und Magdkammer für eine Familie bestehen sollte, auch wo möglich mit etwas Platz im Keller, wird um billigen Preis zu miethen und so bald als möglich zu beziehen gesucht; das Nähere bei Ausgeber dieses.

Den 24. Mai 1826.

Lübingen. Letzvergangenen Freitag giengen ungefähr 9 bis 10 Ellen ungleiches Tuch unweit dem Universitätshaus verloren; der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen ein ansehnliches Douceur bei Ausgeber dieß abzugeben.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In Lübingen,

am 26. Mai 1826.

Dinkel	1	Schfl.	2fl.	45kr.	3fl.	19kr.	3fl.	40kr.
Haber	1	—	3fl.	—kr.	3fl.	8kr.	3fl.	20kr.
Kernen	1	Sri.	.	.	.	.	—fl.	—kr.
Haber	1	—	.	.	.	.	—fl.	25kr.
Roggen	1	—	.	.	.	.	—fl.	—kr.
Erbfen	1	—	.	.	.	.	—fl.	—kr.
Linfen	1	—	.	.	.	.	—fl.	—kr.
Wicken	1	—	.	.	.	.	—fl.	40kr.
Bohnen	1	—	.	.	.	.	—fl.	38kr.
Gersten	1	—	.	.	.	.	—fl.	52kr.

Fleisch-Preiße.

Dhsenfleisch	.	.	.	.	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	.	.	.	.	1	—	4-5kr.
Hammelfleisch	.	.	.	.	1	—	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	.	.	.	.	1	—	7kr.
— ohne —	.	.	.	.	1	—	6kr.
Kalbsteifch	.	.	.	.	1	—	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	.	.	.	.	8	—	16kr.
Rudtenbrod	.	.	.	.	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	.	.	.	.	10Loth	2 $\frac{1}{2}$ Dfl.	

A u f l ö s u n g

des im letzten Blatte No 42. enthaltenen Logogriphs:

Schiller, Hiller, Jiler.
und der Charade:
Danneker. (Dan, Nefer.)

